

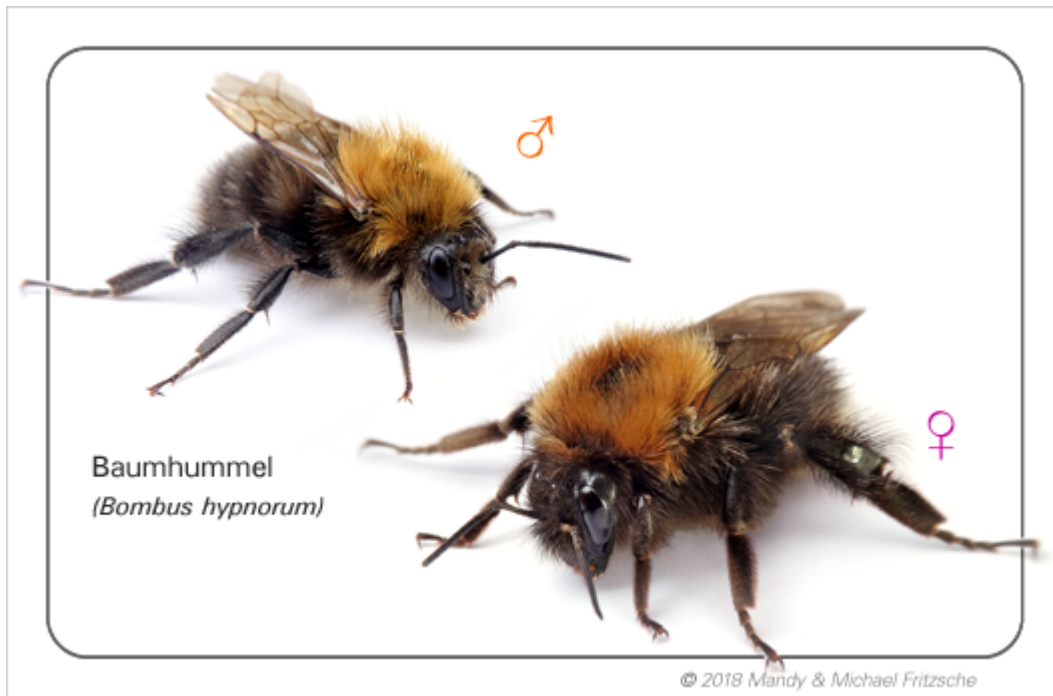
# „Stechen Hummeln oder beißen sie?“

Dies ist eine der häufigsten Fragen, die in Bezug auf Hummeln gestellt werden. Die Antwort lautet: „Beides“.

Wie alle Bienenweibchen besitzen auch Königinnen und Arbeiterinnen der Hummeln einen gifttragenden Stachel, den sie bei Bedrohung einsetzen, um sich oder ihr Volk zu verteidigen. Da sie aber durch ihren plumpen Körperbau nicht so wendig sind, wie Honigbienen, Wildbienen oder Wespen, benötigen Hummeln zum Stechen ein Widerlager, wie etwa den Erdboden; oder müssen sich zumindest irgendwo festhalten, was sie mit ihren Mundwerkzeugen tun. Dieses Festbeißen als Vorbereitung des Stechens ist es, das oft den Eindruck erweckt, Hummeln würden eher beißen als stechen.

Hummelweibchen stechen also durchaus; es fällt ihnen nur etwas schwerer. Da ist es gut zu wissen, dass Hummeln, etwa im Vergleich zu Honigbienen, ausgesprochen friedlich sind. Selbst ein Öffnen ihres Nestes führt – zumindest aus Imkersicht – zu bestenfalls halbherzigen Verteidigungsreaktionen von Seiten der Nesthummeln.

Wie so oft, gibt es aber auch hier eine Ausnahme und das ist die **Baumhummel (*Bombus hypnorum*)**, die ausschließlich oberirdisch nistet, z. B. in verlassenen Vogelnestern und Baumhöhlen. Baumhummeln gelten bei Hummelfreunden als aggressiv, denn sie greifen oft bereits an, wenn man sich dem Nest bis auf wenige Meter nähert. Diese „Aggressivität“ ist jedoch nichts im Vergleich zur Stechfreudigkeit von Honigbienen oder einiger sozialer Wespenarten. Auch das beim Stich abgegebene Gift ist weit weniger wirksam als das der Honigbiene.



Kein Grund also, Hummeln zu fürchten, oder gar ihre Nester ohne Genehmigung zu entfernen. Wie alle „wilden Bienen“, stehen auch Hummeln unter *besonderem Artenschutz*. Sie dürfen weder getötet, noch beim Brüten gestört, geschweige denn ihre Nester vernichtet werden. Und wenn sich wirklich mal ein Hummelnest an einer besonders ungünstigen Stelle befindet, hilft eine Meldung beim zuständigen Umweltamt, dass gegebenenfalls über eine Umsiedlung des Nestes entscheidet.